

Leitungskaderwechsel

Mit Wirkung vom 1. April wurde Dr. Bernd Heller in die Funktion des Direktors für Internationale Beziehungen berufen. Doz. Dr. Gerhard Gerth wurde der Dank für seine in dieser Funktion geleistete Arbeit ausgesprochen.

In die Funktion des Direktors für Wirtschafts- und Dienstleistungen und stellv. Verwaltungsdirektor wurde Gen. Günther Petzold berufen. Gen. Manfred Reintrop wurde für seine Arbeit in dieser Funktion gedankt.

Promotionen

Promotion B

Sektion Biowissenschaften
Dr. Gisela Menzel, am 22. April, 13.30 Uhr, 7010, Brüderstraße 34, Hörsaal I: Einfluß der Xenobiotika auf RNA-Phagen und ihre Wirte unter besonderer Berücksichtigung der gezielten Beeinflussung der Virusvermehrung durch ausgewählte aktive Verbindungen und von deren Wirkungsweise.

Promotion A

Sektion Germanistik/Literaturwissenschaft
Heidi Brang, am 12. April, 12 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, XI. Etage, Raum 1: Das „Journal des Savans d'Italie“ von Giovanni Lodovico Bianconi (Zur Entwicklung des wissenschaftlichen und geschichtlichen Denkens in Italien um die Mitte des 18. Jahrhunderts).
Dr. Wolfram Böhme, am 8. April, 16 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, XI. Etage, Raum 13: Sozialistische Literatur und sozialistische Ethik - Zur Entfaltung sozialistischer Moralprinzipien in deutscher sozialistischer Prosa.

Sektion Biowissenschaften
Eva-Maria Zechorn, am 8. April, 13.30 Uhr, 7010, Brüderstraße 34, Kleiner Hörsaal der Sektion - Bereich Pharmazie: Das Tancytenepidemie des III. Ventrikels der Ratte, Fluoreszenzoptische und enzymhistochemische Untersuchungen an Normaltieren sowie nach pharmakologischer und experimenteller Belastung.

Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin
Ute Kaufmann, am 3. April, 14 Uhr, 7010, Johannesallee 21, Hörsaal 219: Organisation und Effektivität der Tierproduktion bei Nutzung absoluten Graslandes in Mittelgebirgsregionen.

Sektion Physik
Christian Zylka, am 12. April, 16.15 Uhr, 7010, Linnestraße 5, Kleiner Hörsaal: Zur Erreichbarkeit von Zuständen bei Ausdehnungsprozessen.
Harald Reichel, am 19. April, 14 Uhr, gleiche Ort: Der Einfluß des hydrostatischen Druckes auf das EPR-Spektrum von TSCC: Mn²⁺ in der paraelektrischen, ferroelektrischen und antiferroelektrischen Phase.

Aufgrund einer nicht ausgeführten Korrektur in der LVZ-Druckerei wurden in UZ 127, Seite 5 im Abendkursprogramm, Kurs Nr. 8, zwei Themen falsch wiedergegeben. Es muß richtig heißen:

3.4. Mai 1983
Philosophiehistorische Voraussetzungen für das Entstehen der moralischen Philosophie - die Entdeckung der historischen Mission der Arbeiterklasse ...

4.18. Mai
Philosophie und Wirklichkeit in der Doktorarbeit von Karl Marx - Auseinandersetzung mit Hegel und den Junghegelianern ...



Redaktionskollegium: Dr. Wolfgang Lenhart (verantwortl. Redakteur); Gudrun Schaufuß (stv. verantw. Redakteur); Kirstin Schmieden, Steffi Grünwald (Redakteur); Martin Dickhoff, Dr. Wolfgang Haake, Dr. Karl-Wilhelm Haake, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Katsch, Gerhard Malchow, Dr. Roland Müller, Dr. Jochen Schliepelt, Dieter Schmekel, Dr. Karlo Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weller, Siegfried Wolf.

Anschrift der Redaktion: 7010 Leipzig, Ritterstraße 8 bis 10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/460

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Düncker“, III 15138 Leipzig
Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig
Bankkonto 5622 32 530000
Einzelpreis 15 Pfennig, 26 Jahrgänge
wöchentlich
Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KML und der DSF

„Podium Junge Kunst“ begeistert aufgenommen



Von etwa 250 jungen Leipziguern begeistert aufgenommen wurde das Angebot der Veranstaltung am Freitagabend vergangener Woche in der „Meritzbastei“.

Eingeladen hatten die Stadtleitung und Hochschulgruppe des Kulturbundes der DDR sowie das Jugend- und Studentenzentrum zum „Podium Junge Kunst“.

In den Räumen des Unterkellers konnte man je nach Interesse Vortrags- und Diskussionsrunden besuchen. In der Ratstasse waren „Junge Autoren im Gespräch“, das Schwalbennest sah „Leipziger auf der IX.“ usw. Besonderen Zuspruch fand das „Theater aus dem Hut“. Bis Mitternacht wurde noch gejazt und getanzt.

Das Anliegen der Veranstaltung bestand darin, jungen Künstlern die Möglichkeit zu geben, sich vor einem gleichaltrigen Publikum zu erproben.
Text und Foto: UZ

Schülerinnen verteidigten wissenschaftliche Arbeit

Wissenschaftlich-produktive Arbeit im Botanischen Garten bewährt sich seit Jahren

(ADN) Mit der Verteidigung ihrer Arbeit über die „Wirkung des Herbizids Trakephon in Staudenkulturen bei unterschiedlichen Temperaturen“ vor Vertretern der Praxis beendeten sie ihre einjährige wissenschaftlich-produktive Tätigkeit im Botanischen Garten der Karl-Marx-Universität: Cornelia Sauerland und Cornelia Domke, Schülerinnen der Klasse 12/2 der Erweiterten Oberschule „Rudolf Hildebrand“ Markkleeberg. Die beiden Mädchen, die einmal ein Biologiebeziehungswissenschaften Lehrgang für Biologie/Deutsch aufnehmen wollen, schafften mit ihren Gefäß- und Parzellenversuchen wichtige Voraussetzungen für einen noch effektiveren Einsatz des Unkrautvernichtungsmittels. Betreut vom technischen Leiter des Gartens, Diplombotaniker Karl-Heinz Käletta, wiesen sie nach, daß Trakephon sogar bis zur Frostgrenze eingesetzt werden kann. Bisher war die Ansicht vertreten worden, daß dieses Mittel erst bei etwa 13 Grad Celsius voll wirksam wird, also bei Temperaturen, die das Unkraut schon gut „bedecken“ lassen. Nunmehr ist erwiesen, daß das Herbizid bereits wesentlich eher angewandt werden kann. Die Versuche, die von Praktikern fortgesetzt werden, erfolgten unter anderem an Gipskraut, Beifuß, Hirsentäschel und Efeuhahnenpreis.

Die angehenden Biologinnen ermittelten einmaliges Hacken und viermaliges Spritzen mit Trakephon im Jahr als ausreichend für eine Pflege des Bodens. Gegenüber dem üblichen dreimaligen Hacken ergibt das eine jährliche Ersparnis von 960 Arbeitsstunden beziehungsweise von fast 3000 Mark je Hektar.

Die wissenschaftlich-produktive Tätigkeit von Schülern der BOS „Rudolf Hildebrand“ bewährt sich schon seit vielen Jahren. Einmal im Monat arbeiten Mädchen und Jungen, die sich für biologische Fachrichtungen entschieden haben, einen ganzen Tag auf den Freianlagen oder in den Gewächshäusern. Dabei eignen sie sich nicht nur zusätzliche Kenntnisse an, sondern wirken zugleich an der Realisierung des Versuchsprogrammes des Gartens mit.

„Ich bin glücklich, daß mir diese Chance gegeben wurde“

Lucinda da Cruz aus Maputo erlernt am Herder-Institut die deutsche Sprache

(ADN) Dem gegenseitigen besseren Verstehen und Kennenlernen sowie der Förderung von Wirtschaft und Kultur beider Länder diene der vor vier Jahren zwischen der VR Mocambique und der DDR abgeschlossene Freundschaftsvertrag. Das bemerkt gegenüber ADN die Juelista Lucinda da Cruz aus Maputo, die sich zur Zeit am Leipziger Herder-Institut auf ihre Aspirantur an der Friedrich-Schiller-Universität Jena vorbereitet. „Meine Weiterbildungsmöglichkeit hier in der DDR erfüllt auf diesem Vertrag, und ich bin glücklich, daß mir diese Chance gegeben wurde.“ Das sagte die junge Frau, die an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Maputo als wissenschaftliche Assistentin tätig ist und nach ihrer Promotion dorthin zurückkehren wird. Ebenfalls seinen Dank für die Unterstützung durch die DDR äußerte Boaventura Cuamba aus Chacue im südlichen Mocambique: „Nachdem ich an der Universität Maputo drei Jahre Physik studiert habe, kann ich nach meiner jetzt zu Ende gehenden Sprachausbildung am Herder-Institut ein Zusatzstudium in Jena absolvieren. Damit erhalte ich die Voraussetzungen, einmal selbst junge Bürger unserer Volksepublik in der Disziplin Festkörperphysik zu lehren“, sagte der Student.

Sprachwissenschaftliche Konferenz zum Lutherjubiläum

(UZ) Eine internationale sprachwissenschaftliche Konferenz zum Lutherjubiläum fand in Eisenach statt, an der 380 Sprachwissenschaftler aus 14 Ländern teilnahmen. Den Eröffnungsvortrag hielt der Stellvertreter des Ministers für Kultur Klaus Höpcke zum Thema „Luthers Sprachschaffen: Was ist es dem, der heute schreibt und redet?“

Zu den Experten, die auf der Konferenz das Wort ergriffen, gehörte auch Prof. Dr. Rudolf Grösse von der Karl-Marx-Universität, der neue Ergebnisse der sprachwissenschaftlichen Forschung in der DDR darlegte.

Wissenschaftliche Zeitschrift

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Reihe, Heft 1/1983, 92 S., 27 Abb., 7 Tab., L. 6, broschiert, 19,50 Mark (Vorzugspreis für die DDR 5 Mark)

Strukturelle Phasenübergänge in molekularen Systemen

Die in diesem Heft zusammengefaßten Originalarbeiten befassen sich mit theoretischen, experimentellen und methodischen Problemen der Untersuchung von Phasenübergängen in Ferroelektrika und lyotropen Systemen. Sie behandeln sämtlich aktuelle Probleme und sind in vielen Fällen das Ergebnis der engen Kooperation von experimentell und theoretisch arbeitenden Physikern (z. B. bei der Untersuchung der Anomalie der Spieglerelaxation paramagnetischer Zentren, des Einflusses von Quanteneffekten und der Messung nichtlinearer Stoffgrößen bei ferroelektrischen Phasenübergängen).

Zu beziehen durch die Universitätsbuchhandlung Leipzig oder über die Karl-Marx-Universität, Direktorat für Forschung, Abt. Wissenschaftliche Publikationen, 7010, Goethestraße 1/5.

Mein Beitrag für den FRIEDEN

Unsere Unterstützung den ausländischen Studierenden

Seit 1964 arbeite ich als Mitarbeiter der Universitätsbibliothek in der Außenstelle am Herder-Institut und habe dort täglich vielfältigen Kontakt mit Studierenden aus den verschiedensten Ländern, insbesondere aus den jungen Nationalstaaten oder von Befreiungsbewegungen. Diese jungen Menschen wurden von ihren Staaten oder Organisationen zu einem Studium in die sozialistische DDR delegiert, um als qualifizierte Hoch- und Fachschulkader beim Aufbau ihrer Länder mitzuwirken.

Am Herder-Institut werden den Studierenden Kenntnisse in der deutschen Sprache, sowohl allgemeinsprachliche als auch fachsprachliche, vermittelt. Unsere Aufgabe in der Bibliothek ist es, die Studenten in ihrer nicht immer leichten Studienarbeit zu unterstützen. Doch nicht nur bei der Aneignung eines hohen fachlichen Wissens zu helfen, betrachten wir als unsere Aufgabe, sondern auch mit dazu beizutragen, daß sie mit einem richtigen und umfassenden DDR-Bild in ihre Heimat zurückkehren, ist Inhalt unserer täglichen Arbeit. Viele ausländische Studenten benutzen erstmals eine größere wissenschaftliche Bibliothek. Deshalb kommt der Einführung in die Benutzungsmöglichkeiten der Bibliothek besondere Bedeutung zu.

Nicht nur die schnelle Bereitstellung der gewünschten Literatur, sondern vielmehr die fachliche Beratung bei der Auswahl der Literatur, entsprechend den jeweiligen deutschen Sprachkenntnissen, besonders bei Vorkurs- und Lehrestudenten für das Fach Landeskunde und die jährlich stattfindenden wissenschaftlichen Studentenkongressen, sind Schwerpunkte unserer Tätigkeit. Dies erfordert oft viel Zeit und Geduld, um die Studenten in die Lage zu versetzen, die gestellten Aufgaben zu lösen. Neben der für uns selbstverständlichen Unterstützung aller Studierenden zum erfolgreichen Abschluß des Vorbereitungsstudiums am Herder-Institut sehen wir die kontinuierliche Versorgung fast aller Studiengruppen mit Tageszeitungen für die DDR als besonders wichtig an. Diese Zeitungen sind tägliches Arbeitsmittel im Unterricht und werden von den Studierenden im Abonnement bezogen. Auch andere Informationsmaterialien über aktuelle politische Themen und über den Aufbau des Sozialismus in der DDR, wie z. B. die vom Verlag Zeit im Bild herausgegebenen Zeitschriften in englischer, französischer, spanischer und arabischer Sprache, erhalten die ausländischen Studierenden in unserer Bibliothek.

Die Anstrengungen in meiner fachlichen und politischen Arbeit mit den ausländischen Studierenden, die den Hauptanteil des Benutzererlebens der Bibliothek bilden, sind mein aktiver Beitrag zur internationalen Solidarität mit den von ihrer Freiheit kämpfenden Völkern in der Welt und zur Stärkung der Kräfte des Fortschritts und des Friedens.

CHRISTA NICKEL

Der Höhepunkt war ein Abfahrtslauf vom Fichtelberg

Künftige Pädagogen waren im Winterlager

Im Ferienheim des RA „Einheit“ Leipzig in Niederschlag finden schon seit vielen Jahren Skikurse für Vorkurs- und Lehrestudenten des 1. Studienjahres während der Mossepause im März statt. Sie bereiten die zukünftigen Pädagogen darauf vor, einmal selbst mit Schülern Lager durchzuführen und gleichzeitig erlernen die Studenten das „kleine Einmaleins“ des Skilaufs. Organisiert werden diese Skilager vom Direktorat für Studienangelegenheiten. Das IK der Universität stellt für die beiden Lehrgänge, die jeweils eine Woche dauern, die Skilehrer.

beiden Tage taten die Arme und Beine weh, doch dann gewöhnten sie sich an die Belastung und die Freude an ersten Erfolgen stellte sich ein. Der Höhepunkt stand vor der Tür: Abfahrtslauf vom Fichtelberg. In der Seilbahn, die die neuen Skianhänger auf die höchste Erhebung in unserer Republik brachte, mischte sich ein wenig Angst unter die Vorfreude. Aber als es dann die Touristenstrecke „leicht“ hinter sich war, das Zittern schnell überwunden und alle begeistert von dem unvergleichlichen Gefühl, das man bei den ersten Abfahrten in diesen Höhen empfindet.

Hier, nur 20 Minuten von Oberweißbach entfernt, war es in der ersten Märzwoche morgens frisch und sonnig, die Farben des Schnees und des Himmels rein. Jeder der 64 Teilnehmer fand die passende Ausrüstung für den Langlauf und die Abfahrt. Vier Skilehrer bildeten die Gruppen, wobei sie sich nach den Fähigkeiten ihrer Schützlinge richteten. Zuerst ging es auf den kleinen Hang, um den „Schneepflug“ zu erlernen. Ein Sturz wurde nie zu ernst genommen, schließlich sollte das Können stets wachsen. Nach dem Mittagessen wurde dann in der Loipe trainiert. Während der ersten

Nach der einwöchigen Ausbildung bei den sehr feinfühlig und seelendigen Skilehrern, unter Leitung von Klaus Büchler, traten 60 Studenten zu einem Abschlussskikampft an, um die erlernten Fähigkeiten mit Erfolg unter Beweis zu stellen. Am den Abenden kam ebenfalls nie Langeweile auf. Ein zünftiger Skilaufersching, ein Zitterabend, Filmabend und eine Abschlußfeier sorgten stets für gute Laune. Inzwischen ist auch der zweite Lehrgang, an dem 94 Studenten, Betreuer und Skilehrer teilnahmen, vorbei.

ANDREA JANNECK

Vortragskatalog umfaßt jetzt bereits 50 Themen

DSF-Delegiertenkonferenz der GE Germanistik/Literaturwissenschaft zog erfolgreiche Bilanz / Weitere Vorhaben werden bis Mai realisiert

(UZ-Korr.) In Anwesenheit von Vizekonsul Baagulajew (Sowjetisches Generalkonsulat), Konsolarsekretär Kolomin und Aspiranten aus der UdSSR fand die Delegiertenkonferenz der Grundeinheit Germanistik und Literaturwissenschaft statt. Der bisherige und wiedergewählte Vorsitzende Prof. Werner konnte in seinem Referat eine positive Bilanz nützlicher Aktivitäten bei der politischen und kulturellen Massennarbeit, bei Erziehung, Ausbildung, Weiterbildung, Forschung, Außenwirksamkeit ziehen.

So wurden anläßlich des 65. Jahrestages der Gründung der UdSSR Wandzeitungen gestaltet, zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt, z. B. Freundschaftstreffen mit sowjetischen Deutsch- und Englischlehrern. Eine wichtige Rolle spielte die Aneignung sowjetischer Kultur: z. B. wurden Bücher von A. Matraw und Theaterstücke von Tendjakow diskutiert. Die Deutschmethodiker bemühen sich systematisch um die Auffbereitung sowjetischer Funkgrammatik für den Literaturunterricht. Die Slavisten arbeiten an einer zweibändigen „Gesichte der russischen Sowjetliteratur“. Prof. Fietz hat mit Prof. Stepanowa das Manuskript einer Monographie abgeschlossen.

Die bilaterale Germanistenkommission DDR-UdSSR, deren DDR-Vorsitzender er ist (vgl. UZ 29/82 S. 1), führte eine Goethekonferenz in Moskau durch, auf der Prof. G. Mieth (ebenfalls Germ./Lit.) den Hauptvortrag hielt. Christel und Walfried Hartinger fertigten Gutachten für einen Kiewer Verlag an.

In der lebendigen, produktiven Diskussion sprachen zahlreiche Sektionsangehörige, u. a. Prof. Schummann über Granin und Dr. A. Mieth über die Behandlung von Boguslawskis Hörspiel „Die Nulthorse“ - zwei der Beiträge, die die Hirne und die Herzen erreichten. Ein traditioneller Schwerpunkt ist die kulturpolitisch wirksame Öffentlichkeitsarbeit. Der Vortragskatalog der Grundeinheit erschien zur Delegiertenkonferenz in einer siebenten erneut erweiterten Fassung. Er umfaßt jetzt 50 Themen. Zur Zeit wird er allen DSP-GE der KMU und sonstigen Interessenten zugestellt.

Hauptmethode zur Realisierung aller Aufgaben war und ist die Ehrenamtsbewegung. Allein 1983 ver-

initiativen
DSF infor
mationen
meinungen

UZ

teidigten bisher, bei Anlegung strengster Maßstäbe, neun Gruppen erfolgreich den Titel „Kollektiv der DSP“, darunter fünf Gruppen zum achten Mal hintereinander!

Das neue Arbeitsprogramm sieht u. a. folgendes vor: Noch stärkere Einflußnahme der Seminargruppenbetreuer auf DSF-spezifische Aktivitäten der Studenten; weitere Verbesserung der studentischen Russischkenntnisse und -fähigkeiten; die Weiterführung der umfangreichen, fruchtbaren Vortragstätigkeit inner- und außerhalb der Sektion, besonders im SWH; die Vorbereitung einer DDR-offenen Nachwuchswissenschaftler-Konferenz zur Sowjetliteratur; die Unterstützung der Neogräzistik und der klassischen Philologie an der Universität Tbilisi durch Gastvorlesungen. Diese und andere Vorhaben wird die GE zu Ehren des 12. DSP-Kongresses im Mai („Verbündete - Kampfgeliebte - Freunde“) realisieren.

Die Universitätsbuchhandlung informiert

- Hans Koch
Marx, Engels und die Ästhetik
Dietz-Verlag, Berlin 1983, 205 S., Leinen, 9,50 Mark
- Schriftenreihe Geschichte
Heinz Köhnrich
Die KPD im Kampf gegen die faschistische Diktatur 1933-1945
Dietz Verlag Berlin 1983, mit 84 Abb., davon 40 i. Text und 2 Kartenskizzen, 341 S., brosch., 7,20 Mark
- Wolfgang Ruge
Das Ende von Weimar
Dietz Verlag Berlin 1983, mit 97 Abb., davon 37 i. Text, 355 S., Leinen, 14,80 Mark
- Faschenlexikon für Zeitungleser
Dietz Verlag Berlin 1983, 336 S., brosch., 4,80 Mark
- Außenpolitik der DDR
Sozialistische deutsche Friedenspolitik

- Staatsverlag der DDR, Berlin 1982, 2. überarb. u. erg. Auflage, 335 S., Leinen, 20 Mark
- Jahrbuch der internationalen Politik und Wirtschaft 1982**
Staatsverlag der DDR, Berlin 1983, 1. Aufl., 599 S., Leinen, 25 Mark
- Otto Reinhold/Karl-Heinz Stiemering
Politische Ökonomie
Dietz Verlag Berlin 1983, 9. überarb. Auflage, 53 Abb., u. 30 Tab., 349 S., brosch., 2,70 Mark
- Irene Fischer/Karl Hartmann
Industrieroboter im Sozialismus
Dietz Verlag Berlin 1983, mit 4 Abb., 228 S., brosch., 6,20 Mark
- Autorenkollektiv
Stimulierung in Industriebetrieben und Kombinate
Verlag der Wirtschaft, Berlin 1982, 290 S., Pappband, 18 Mark